

Zuletzt aktualisiert: 06.01.2010 um 19:05 Uhr ([Kommentare](#))

Gegen menschliche Kälte

Sabrina Scumaci (44) führt "Contrapunkt Soziale Betriebe". Diesem wurde als erstem Sozialunternehmen ein Zertifikat für Integration verliehen.



Foto © Schmerlaib

Integration passiert dann, wenn trotz der persönlichen Probleme einem Menschen die Möglichkeit angeboten wird, sein eigenes Lebenskonzept in der Gemeinschaft zu leben", sagt Sabrina Scumaci. Sie ist seit drei Jahren als Geschäftsführerin der "Contrapunkt Soziale Betriebe GmbH" tätig.

Als erstes Sozialunternehmen Kärntens wurde dem Betrieb jetzt die Zertifizierung als "soziales Integrationsunternehmen" von Quality Austria verliehen. Die zehn ausgezeichneten Betriebe in Österreich bekennen sich zu Antidiskriminierung, sozialer Integration, Gleichbehandlung der Geschlechter und Gemeinnützigkeit. "Ich freue mich sehr über das Gütesiegel. Gleichzeitig sind wir dadurch aber noch mehr gefordert, unsere Standards auch weiterhin ständig zu verbessern", so die gebürtige Italienerin, die es durch das Psychologie-Studium in Wien nach Österreich verschlug.

Würde finden

"Wir fördern und fordern die aktive Gestaltung des Lebens durch Arbeit, Bildung und Begleitung. Wir versuchen unsere Mitarbeiter darin zu unterstützen, über eine normale Erwerbstätigkeit zu

ihrer eigenen menschlichen Würde zu finden", sagt die 44-Jährige, die unter anderem auch Vorstandsmitglied des Bundesdachverbandes für soziale Unternehmen und Mitglied der Landesorganisation "Social Cluster" ist. Zu den Contrapunkt-Betrieben zählen eine Tischlerei in Klagenfurt, Sammlung und Sortierung von Alttextilien in Klagenfurt, Villach und St. Veit sowie Secondhand-Shops in Klagenfurt und Villach.

Wenn neben ihrer beruflichen Tätigkeit noch Zeit für Hobbys bleibt, ist Scumaci gerne sportlich und geht Schi fahren, Eis laufen und wandern. Das Theater und die Musik zählen auch zu den großen Leidenschaften der Klagenfurterin.

MARTINA SCHMERLAIB